

SCHLESWIG-
HOLSTEINISCHES
LANDESTHEATER UND
SINFONIEORCHESTER

Lollfuß 49 - 53, 24837 Schleswig

Tel. 04621 96 70-0

Fax 04621 96 70 83

www.sh-landestheater.de

kontakt@sh-landestheater.de



Kuh Rosmarie

Generalintendant und Geschäftsführer

Peter Grisebach

Tel. 04621 96 70-12

peter.grisebach@sh-landestheater.de

Chefdramaturg

Andreas Strähnz

Tel. 04621 96 70-31

Verwaltungsdirektor

Reiner Schmeckthal

Tel. 04621 96 70-15

reiner.schmeckthal@sh-landestheater.de

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Angela Möller

Tel. 04621 96 70-33

angela.moeller@sh-landestheater.de

Veranstaltungsdisposition

Erica Hermann-Schmeckthal

Tel. 04621 / 96 70-38

erica.schmeckthal@sh-landestheater.de

Kinder- und Jugendtheater

Theaterpädagogik

Ilona Januschewski

Tel. 04621 96 70-34

ilona.januschewski@sh-landestheater.de

Technische Leitung Musiktheater

Heinz-Dieter Rieckhoff

Tel. 0461 14 100-61

Technische Leitung Schauspiel

Dieter Linowski

Tel. 04621 96 70-61

Fotos: Jens Rilke, Heiko Sandelmann



Neuanfang am Schleswig-Holsteinischen Landestheater... Zur Spielzeit 2010/2011 übernimmt Peter Grisebach die Leitung der größten Landesbühne Deutschlands mit den drei Stammhäusern in Flensburg, Rendsburg und Schleswig, wo 323 Beschäftigte bis zu 700 Vorstellungen pro Spielzeit realisieren. Als gelernter Musiktheaterregisseur wurde Peter Grisebach im Jahr 1994 zum Intendanten am Stadttheater Bremerhaven gewählt und konnte sein Haus in sechzehn Jahren zu einem der leistungsfähigsten und modernsten Dreisparten-Theater in der deutschen Theaterlandschaft machen. Für das Schleswig-Holsteinische Landestheater setzt er mit einem neuen künstlerischen Leitungsteam auf ein attraktives Spielplanangebot, das die unterschiedlichsten Erwartungen des Publikums erfüllen kann. So steht neben der bekannten italienischen Oper auch die Belcantorität in konzertanter Form, neben dem großen Musicaltitel die Opernerstaufführung eines lebenden Komponisten, neben dem zeitlosen Klassiker die moderne Dramatik, neben der Komödie das verstörende Zeitstück. Ein besonderes Augenmerk wird Peter Grisebach auf das Tanztheater richten, das mit dem »Glöckner von Notre Dame« nicht nur ein abendfüllendes Handlungsballett mit Orchester anbieten wird und später in »Born to be wild... die 68er« mit der Musik unvergessener Rockidole einen Rückblick auf die jüngere deutsche Geschichte wagen wird, sondern auch eine Reihe »Ballett für Kinder« starten wird, die zusammen mit dem »Musiktheater für Kinder« die erfolgreiche Arbeit des Schauspiels und des Puppentheaters im Kinder- und Jugendtheater vervollständigt.



Der Schimmelreiter

JEKYLL & HYDE

Musical von Leslie Bricusse (Buch und Songtexte)

Frank Wildhorn (Musik)

Ein einzigartiges Musical – mit romantischen Balladen wie »Dies ist die Stunde« oder »Da war einst ein Traum«, die mit temporeichen Ensembleszenen abwechseln, über große Gefühle, die Tiefe der menschlichen Seele und den

Kampf zwischen Gut und Böse, Liebe und Hass, Tugend und Laster. Die Geschichte des zweifachen Oscar-Preisträgers Leslie Bricusse mit der

Musik des Erfolgskomponisten Frank Wildhorn ist heute so aktuell wie zu Zeiten des »Originalautors« Robert L.

Stevenson. Leidenschaftliche, tödliche Liebe und die Fragen nach den Grenzen des moralischen

Verhaltens faszinierte die Menschen schon immer und wird es auch weiterhin tun.



RASKOLNIKOFF

Oper in zwei Akten von Heinrich Sutermeister

Frei nach »Schuld und Sühne« von Fjodor M. Dostojewskij ist Raskolnikoffs Wahnsinn, seine Schizophrenie, Dreh- und Angelpunkt der gesamten

Oper. Die wirkungsvoll und anschaulich gestaltete Konfrontation Raskolnikoffs mit seinem zweiten

Ich führt zum Verlust seiner Selbstkontrolle, seines Gewissens und seines Glaubens – das

Humane in Raskolnikoffs Natur unterliegt. Sutermeister nahm in der zwischen 1945

und 1947 entstandenen Oper Bezug auf die jüngste deutsche Geschichte: Raskolnikoffs

zweites Ich verführt diesen nicht zuletzt mit zynisch-menschenverachtendem, faschistischem

Gedankengut vom »Übermenschen« und »Recht des Stärkeren« zum

Mord. Erst der »ganze Mensch« vermag seine Schuld zu erkennen und zu sühnen.

Als Vertreter einer eher gemäßigt modernen Tonsprache gelingt es dem

Komponisten, seine Musik in eine poetische Beziehung zum packenden Geschehen zu setzen.

Premiere am 26. Februar 2011

Jekyll & Hyde

DER SCHIMMELREITER

Bühnenfassung von John von Düffel

nach der Novelle von Theodor Storm

»Der Schimmelreiter« ist nicht nur Theodor Storms bekannteste Dichtung, sondern auch die meistgelesene deutsche Novelle. Seine

Geschichte über die scheinbare Beherrschung der Natur durch den Menschen und über den Versuch eines Einzelnen, seine Ideen gegen alle Widerstände durchsetzen zu wollen und dabei das

menschliche Maß zu verlieren, ist über hundert Jahre nach ihrer Entstehung aktueller denn je.

BORN TO BE WILD – DIE 68ER...

Tanztheater von Katharina Torwesten

Dieser Tanztheaterabend entwickelt einen speziellen Blick auf jene schillernde Epoche, als in Deutschland

die nationalsozialistische Vergangenheit der Eltern einen beson-

ders tiefen Graben zwischen den Generationen schlug. Das

tragische Scheitern von Kommunikation auf

beiden Seiten blitzt als Leitmotiv immer wieder auf. Katharina

Torwesten erzählt von Idealisten und Träumern, kuriosen Happenings,

Experimentierlust und Selbstbefreiung, aber auch von den

Schattenseiten der Bewegung: Drogenkonsum, Machtrevo-

luzzern und verheerenden Aggressionen. So scheitert

die Revolution letztlich an dem Phänomen, gegen das

sie sich ursprünglich wendete: an Gewalt. Dieses Stück ist ein

Plädoyer für Gewaltlosigkeit und Verständigung zwischen den Generationen.

EINE NACHT IN VENEDIG

EINE NACHT IN VENEDIG

Operette von Johann Strauß

Walzerkönig Johann Strauß schuf auf dem Höhepunkt seiner

Meisterschaft eine musikalisch vielfältige Partitur voller melodischer

Juwelen, von der spritzigen Ouvertüre über den Lagunenwalzer bis hin

zu dem großen Chorfinale »Alle maskiert«. Schon zu Lebzeiten

des Komponisten wurde die »Nacht in Venedig« an 60 Bühnen

zwischen Kiew und Chicago aufgeführt und erfüllt auch noch 125 Jahre

später mit ihrer Musik die Sehnsucht der Menschen in aller Welt nach

unbeschwerter Lebensfreude.